

Hörverstehensaufgaben zum Hörtext: Tatiana de Rosnay: Sarahs Schlüssel (Lösungen)

- 1 Sie hören die Mutter weinen.
- 2 Er möchte in sein Versteck, ein Schrank in der Wand des Zimmers.
- 3 Der Schrank ist lang und tief und in der Wand des Zimmers verborgen. Das Schloss wird von einer drehbaren Vorrichtung verborgen, die wie ein Lichtschalter aussieht. Die Konturen des Schrankes sind in der Täfelung der Wand (fast) unmöglich zu erkennen.
- 4 Sie möchte einerseits, dass der Bruder mit ihnen kommt. Andererseits überlegt sie, ihn in dem Schrank zu lassen, da die Männer ihn dort mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht finden. „Vielleicht wäre er dort tatsächlich sicher.“
- 5 „Fürchtest du dich da drinnen?“
- 6 Durch die unterschiedlichen Gedanken (innerer Monolog), die ihre Entscheidung ändern und sie schließlich in ihrem Handeln bestärken. Zunächst ist sie unentschlossen, ob sie ihn im Schrank lassen oder ob er mitkommen soll. Doch dann entscheidet sie, dass die Männer ihn dort niemals finden würden. Sie war davon überzeugt, dass er hier sicher sein würde.
- 7 Der Vater, der sich im Keller versteckt, weiß davon. Falls dem Mädchen etwas zustoßen würde, wüsste der Vater, wo er den Jungen findet. Außerdem könnte der Vater den Jungen, sobald die Gefahr vorüber ist, aus dem Schrank holen und somit für seinen Sohn da sein.